
Zweiter Tag des Zwanzigsten Treffens
MC(20) Journal Nr. 2, Punkt 8 der Tagesordnung

**MINISTERERKLÄRUNG
ZUR ARBEIT DER STÄNDIGEN KONFERENZ ZU POLITISCHEN
FRAGEN IM RAHMEN DES VERHANDLUNGSPROZESSES ZUR
BEILEGUNG DER TRANSNISTRIEN-FRAGE IM „5+2“-FORMAT**

Die Minister für auswärtige Angelegenheiten der Teilnehmerstaaten der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa –

unter Hinweis auf die auf dem Treffen des Ministerrats in Dublin am 7. Dezember 2012 verabschiedete Ministererklärung zu den Verhandlungen über den Prozess zur Beilegung der Transnistrien-Frage im „5+2“-Format –

bekräftigen ihre feste Entschlossenheit, eine umfassende, gerechte und gangbare Lösung des Transnistrien-Konflikts ausschließlich durch Verhandlungen herbeizuführen, deren Grundlage die Souveränität und territoriale Integrität der Republik Moldau ist, mit einem Sonderstatus für Transnistrien, der die Menschenrechte sowie die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte seiner Bevölkerung uneingeschränkt garantiert;

begrüßen die konstruktive Arbeit der Ständigen Konferenz zu politischen Fragen im Rahmen des Verhandlungsprozesses zur Beilegung der Transnistrien-Frage im „5+2“-Format im Laufe dieses Jahres und die wichtige Rolle der OSZE in Unterstützung dieses Prozesses;

ermutigen zu Bemühungen um Kompromisslösungen aller am Verhandlungsprozess Beteiligten;

äußern ihre Genugtuung darüber, dass die Treffen der Ständigen Konferenz mit regelmäßigen direkten Kontakten auf verschiedenen Ebenen, auch auf politischer Ebene, zwischen den Konfliktseiten einhergingen und ermutigen zur Fortsetzung und Ausweitung dieser Kontakte;

verweist erneut darauf, wie wichtig der Aufbau von Vertrauen zwischen den Menschen beiderseits des Flusses Dnister als Schlüsselement für eine umfassende Lösung ist und begrüßen diesbezüglich die 2013 erzielten Fortschritte, unter anderem in den Bereichen Freizügigkeit und Umweltschutz, bei der Lösung der Sicherheitsprobleme der Bewohner der Städte Ribnița und Rezina sowie bei der Verlängerung der Vereinbarung über den Schienengüterverkehr durch die Region Transnistrien, und ermutigen die Konfliktseiten dazu, alle sich bietenden Handels- und Investitionsmöglichkeiten zu nutzen;

betonen die Notwendigkeit, in den Verhandlungen zu allen drei Körben der für den Verhandlungsprozess vereinbarten Agenda – sozioökonomische Fragen, allgemeine rechtliche und humanitäre Fragen und Menschenrechte – greifbare Fortschritte zu machen und zu einer umfassenden Lösung, die institutionelle, politische und sicherheitspolitische Fragen einschließt, zu gelangen;

rufen die Konfliktseiten dazu auf, ihre Bemühungen um vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen zu verstärken und von einseitigen Aktionen Abstand zu nehmen, die zu einer Verschlechterung der Sicherheitslage in der Region führen könnten;

ermutigen die Konfliktseiten dazu, aufbauend auf den seit 2011, der tatsächlichen Wiederaufnahme der offiziellen Arbeit des Verhandlungsprozesses im „5+2“-Format, erzielten Fortschritten, die noch anstehenden Probleme zu lösen, etwa auch durch Beseitigung der Hindernisse für den freien Personen-, Waren- und Dienstleistungsverkehr, und die im Verhandlungsprozess vereinbarten Beschlüsse vollständig umzusetzen;

fordern die Mediatoren und Beobachter der OSZE, der Russischen Föderation, der Ukraine, der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten von Amerika auf, ihre koordinierten Bemühungen zu verdoppeln und ihr Potenzial zur Förderung von Fortschritten auf dem Weg zu einer umfassenden Konfliktlösung vollständig auszuschöpfen.